

## Nun kommt auch noch (Verletzungs-)Pech dazu

An Auffahrt holten wir unsere Partie gegen den TC Schützenwiese Winterthur nach. Da wir um 9.00 beginnen mussten, hiess es für uns bereits um 7.30 in Einsiedeln abzufahren. Die Partie war sehr wichtig für uns, da es um den 3. Gruppenrang ging. Dafür müssten wir mindestens 5-4 gewinnen. Dort angekommen, waren wir ein wenig verwundert ab dem Zustand der ganzen Anlage. Das Clubhaus war sehr alt und vermutlich seit über 20 Jahren nie mehr renoviert worden, es roch auch irgendwie so. Parkplätze musste man ebenfalls sehr weit weg suchen. Leider waren auch die Plätze in einem zum Rest passenden Zustand, selten haben wir auf solch schlechten Plätzen gespielt. Hinter der Grundlinie fühlte man sich wie am Strand und wenn man den Ball vor dem Aufschlag auf den Boden prellen wollte, wusste man nicht, in welche Richtung er sprang. Da die Gegner auf denselben Plätzen spielen mussten, sollte dies nicht als Ausrede gelten. Aber auch sie beklagten sich über ihre Heimplätze.

Zwar hatten sie sechs Plätze, doch da einer als Nicht-Interclub tauglich bezeichnet wurde (die anderen waren eigentlich auch grenzwertig), konnten wir bloss mit fünf Einzeln beginnen. Reto war am Dienstag mit dem Fuss umgeknickt und wurde durch Raphael Kälin ersetzt, der nach ca. fünf Jahren wieder einmal einen Interclub Match spielte. Unsere letzten Gegner hatten uns schon vorgewarnt, dass dies eintreffen könnte, doch als sie als Nummer 1 einen N3 Spieler hatten, waren wir doch überrascht. Eigentlich sahen wir uns als leichte Favoriten, doch dies änderte die Voraussetzungen gewaltig, da alle Spieler einen Platz nach hinten rutschten und unsere sonst sichere Kraft Sander vermutlich keine Chance haben würde. Er hielt im ersten Satz eigentlich gut mit, verlor diesen trotzdem mit 6-1. Im zweiten Satz war dann der Gegner aufgewärmt und zog beim Aufschlag voll durch. Auch sonst kam dieser besser ins Spiel und gewann den zweiten Satz mit 6-0. Beim drittletzten Punkt stürzte Sander zudem aufgrund eines Platzfehlers auf die rechte Schulter, welche danach sehr schmerzte. Joel als Nummer zwei musste gegen einen R4er, den wir sehr stark eingeschätzt hatten aufgrund seiner Resultate. Dieser gewann dann auch klar mit 6-2 6-2, obwohl das Resultat ein wenig über den Spielverlauf hinweg täuscht. Jeroen spielte als Nr. 3 gegen einen R5er. Er kam gut ins Spiel, doch der Gegner schlug viel Winner und nützte jede Schwäche aus. Der erste Satz ging mit 6-1 verloren. Der zweite war dann sehr umkämpft und Jeroen führte den ganzen Satz hinweg, einmal mit 4-2 und 5-4. Zum Schluss schlichen sich dann leider ein paar Fehler zu viel ein, wodurch auch der zweite Satz mit 7-5 verloren ging. Rouven musste ebenfalls gegen einen R5er spielen und kam irgendwie nie wirklich ins Spiel. Schlechte Platzverhältnisse ist für seine Spielanlage nicht gerade von Vorteil, daher schlichen sich viel Fehler ein. Der Gegner gewann mit 6-4 und 6-2. Märtel hatte vermutlich den besten Platz erwischt und nutze dies gleich aus. Nachdem er den ersten Satz mit 6-3 gewann, erhielt der Gegner ein Telefon, was ihn irgendwie aus der Fassung brachte. Märtel gewann den zweiten mit 6-0 und sorgte so für den ersten Punkt heute. Raphi war auch bereits am Spielen gegen einen R7er. Er zeigte heute eine sehr starke Leistung und gewann sehr souverän mit 6-2 6-1.

Obwohl es nach den Einzeln 2-4 stand und wir daher noch Chancen da, das Spiel zu kehren. Leider waren die Schmerzen bei Sander so gross, dass er nicht zum Doppel antreten konnte. Da auch Raphi Schulterschmerzen hatte, setzten wir sie beide zusammen aufs Doppel 1, welches sowieso schwierig geworden wäre aufgrund des N3 Spielers. Die anderen beiden Doppel spielten wir trotzdem noch. Märtel und Joel starteten schlecht in die Partie und verloren den ersten Satz. Danach drehten sie jedoch auf und zwangen die Gegner zu mehr Fehlern. Sie gewannen schlussendlich mit 4-6 7-5 10-8 und holten so den dritten Punkt und Selbstvertrauen für die Abstiegsrunde. Jeroen spielte zusammen mit Rouven und zeigten eine gute Leistung. Dennoch ging der Match knapp mit 6-7 4-6 verloren.

Die Partie ging nun also mit 3-6 verloren und wir treffen in der Abstiegsrunde am Samstag auf den TC Uster. Mit einem Sieg würden wir unser Ziel Nicht-Abstieg erreichen und würde über alle bisherigen Niederlagen hinwegtrösten. Reto wird auch am Samstag nicht spielen können, bei Sander hoffen wir auf eine schnelle Genesung.

Von Jeroen de Leur